



DE
I
G

Herausforderungen bei der Transformation geistes- und sozialwissenschaftlicher Zeitschriften

Die mögliche Rolle von S2O

Dr. Christina Lembrecht
Christina.Lembrecht@degruyter.com

Agenda

Zum Auftakt: Zeitschriftenportfolio im Überblick

Strukturen geistes- und sozialwissenschaftlicher Zeitschriften

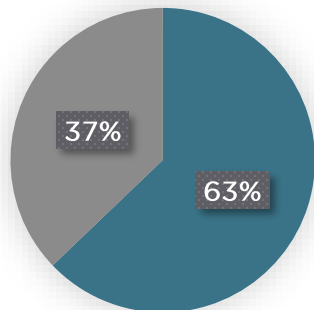
Transformationserfahrungen: Von Transformationsverträgen und S2O

Zeitschriftenportfolio bei De Gruyter

Verteilung nach Disziplinen

Zeitschriftenebene*
Etwa 430 Titel

* Umfasst Zeitschriften und Jahrbücher
Umfasst Subskriptionszeitschriften und
OA-Zeitschriften

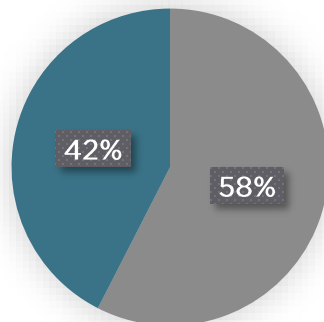


HSS

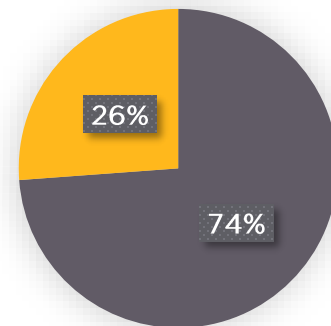
STEM

Artikelebene*
Etwa 18.000 Artikel
pro Jahr

* Umfasst alle Artikelkategorien (nicht
nur Forschungsartikel) / Umfasst
goldenes und hybrides OA

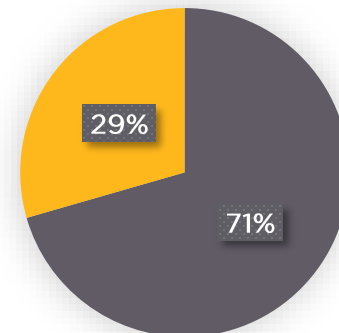


OA-Anteil

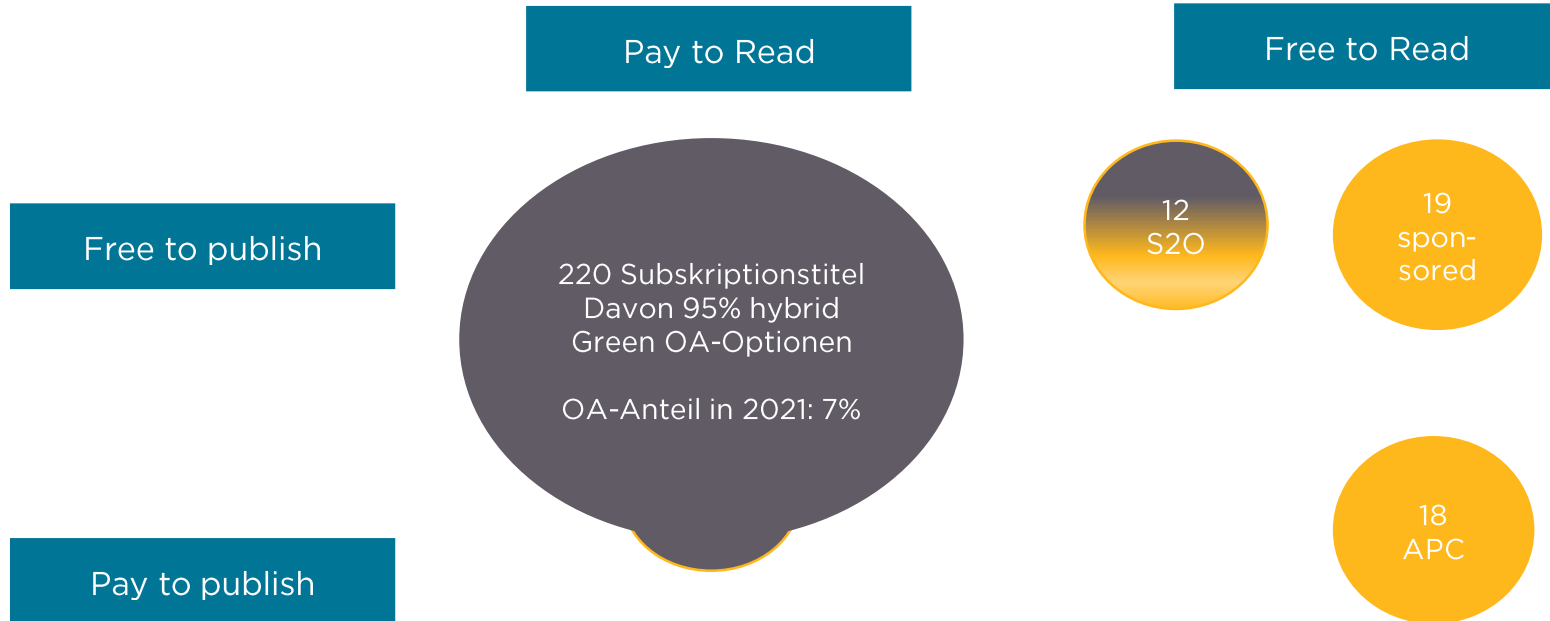


OA

Paywall



Publikationsmodelle in den Geistes- und Sozialwissenschaften



Ein struktureller Blick auf unsere HSS-Subskriptionszeitschriften

Wer publiziert? Woher kommen unsere Autorinnen und Autoren?

Was wird publiziert?

Größere Diversität an Publikationsformaten, u.a. hoher Anteil an Buchrezensionen

Wie wird publiziert?

Weniger frequent (Erscheinungsweisen: 1x im Jahr im Fall von Jahrbüchern, 2 Hefte pro Jahr) und häufiger noch in Heftstrukturen, d.h. ohne artikelbasierte „Online first“-Publikation

Begutachtungs- und Produktionsprozesse seltener systemisch unterstützt als im STEM-Bereich

Wie wird die Zeitschrift verbreitet?

Weiterhin hohe Printaffinität insbesondere bei den geisteswissenschaftlichen Zeitschriften

Konsortial- und Paketabschlüsse strukturell nicht bedeutsam = Dominanz von Einzelabos

Wer abonniert? Wo sitzen unsere Kundinnen und Kunden?

Steckbrief I: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik

Wirtschaftswissenschaften – seit 1863

Wer publiziert? Woher kommen die Autorinnen und Autoren?

- DACH: 86%
- Europa: 8%
- Nordamerika: 3%

Was wird publiziert?

- Etwa 70% Originalarbeiten
- Etwa 30% Data Observer/Rezensionen
- Etwa 30 bis 35 Artikel pro Jahr

Wie wird publiziert?

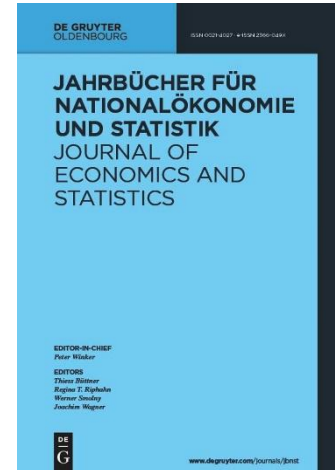
- Erscheint in 6 Heften pro Jahr
- Ahead-of-Print/Online-First
- Einreichungs- und Begutachtungssystem

Wie wird vertrieben?

- Einzelabos: 30% Online, 36% Print, 34% P+O
- Konsortialanteil: 13%

Woher kommen die Abonnenten?

- DACH: 61%
- Europa: 15%
- Nordamerika: 6%
- APAC: 18%



Steckbrief II: Zeitschrift für germanistische Linguistik

Linguistik/Germanistik – seit 1973

Wer publiziert? Woher kommen die Autorinnen und Autoren?

- DACH: 88%
- Europa: 7%
- APAC: 4%

Was wird publiziert?

- Etwa 70% Originalarbeiten
- Etwa 30% andere Formate (Ressourcen, Berichte)
- Etwa 30 Artikel pro Jahr

Wie wird publiziert?

- Erscheint in 3 Heften pro Jahr
- Kein Ahead-of-Print/Online-First
- Kein Einreichungs- und Begutachtungssystem

Wie wird vertrieben?

- Einzelabos: 51% Online, 39% Print, 10% P+O
- Konsortialanteil: 12%

Woher kommen die Abonnenten?

- DACH: 35%
- Europa: 25%
- Nordamerika: 18%
- APAC: 22%



Herausforderungen bei der OA-Transformation in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Ebene 1: Eigene Portfoliostrukturen

- Teilweise sehr große Abweichungen zwischen Autoren- und Abonnentenmarkt
- Vertriebsstrukturen print- und einzelabobasiert

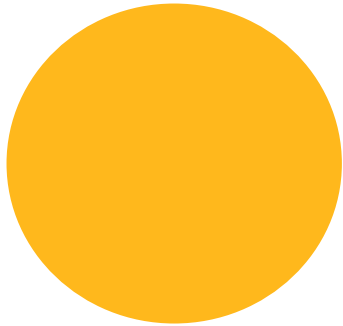
Ebene 2: Publikations- und Finanzierungsstrukturen geistes- und sozialwissenschaftlicher Zeitschriften

- Hoher Anteil an häufig nicht-förderfähigen Publikationsformaten (insbesondere Rezensionen)
- Zeitschriften mit im Vergleich zu STEM-Pendants geringem Publikationsvolumen; das „Buch“ (Monografie) in vielen HSS-Fächern nach wie vor die Goldwährung
- Geringe Drittmittelförderung im HSS-Bereich (laut DFG Förderatlas entfielen 15,6% der DFG-Förderung auf die Geisteswissenschaften, in der EU-Forschungsförderung sogar weniger als 5%)
- OA in HSS: Trend zu Diamond OA-Journals, keine ausgeprägte APC-Kultur

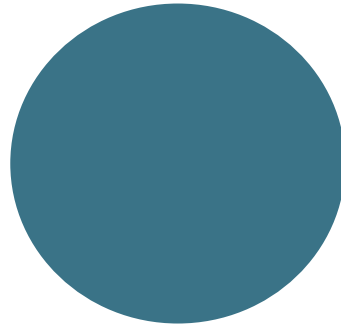
Ebene 3: Generelle Herausforderungen einer globalen OA-Transformation

- Nationale/lokale Perspektiven überwiegen insbesondere bei Finanzierungsfragen und Budgetallokation
- Unterschiedliche Geschwindigkeiten
- Unterschiedliche Modellpräferenzen

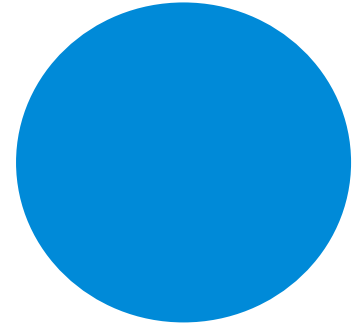
Transformationserfahrungen



Flipping



Transformations-
verträge



S2O

„Flipping“

Definition:

Überführung einer Subskriptionszeitschrift in eine goldene OA-Zeitschrift, unabhängig vom Transformationsgrad

Wege:

Subskription → APC (vor allem in STEM)

Subskription → Sponsored/Diamond OA (einige wenige in HSS)

In Zahlen:

Etwa 30 Titel in den vergangenen fünf Jahren (vor allem in STEM)

Setzt zentrale Finanzierung voraus

Nicht skalierbar

Nachhaltigkeit?

Modell/Weg für einzelne Zeitschriften,
nicht für HSS-Gesamtportfolio

Transformationsverträge

Erste Transformationsverträge (Read & Publish) in seit 2018/2019

Transformationsverträge in 20+ Ländern in Europa, Nordamerika und Asien

- 600+ teilnehmende Institutionen
- 800+ Artikel erscheinen Open Access (Prognose für 2022)
- Einzelne Abschlüsse inkludieren einen Rabatt für APC-Zeitschriften
- In der Regel umfassen die Verträge das gesamte Subskriptionsportfolio (STEM+HSS)

Transformationsvertrag für HSS-Zeitschriften in Deutschland

- Ersetzt langjährige Allianzlizenzen
- Pilotvertrag für 2022 (P&R und S2O) für HSS-Zeitschriften
- Teilnehmende Institutionen: 60+
- Nachfolgelizenz für 2023/2024 um Wirtschaftswissenschaften erweitert

Sind auf Bibliothekseite häufig das gewünschte Transformationsmodell

Tragen zur Erhöhung des OA-Publikationsoutputs bei

Sind wichtig, um Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und unseren Autorinnen und Autoren attraktive OA-Konditionen zu bieten wie der Wettbewerb

Marktdurchdringung ist zu gering und Autorenschaft/Abomärkte zu divers, um das Portfolio über Transformationsverträge rasch, nachhaltig und signifikant Richtung OA zu entwickeln

Kommunikation an Herausgeber- und Autorenschaft komplex

Subscribe to Open

Definition

- Jahrgangswise Überführung einer Subskriptionszeitschrift in den Open Access, dann, wenn genügend Abonnenten die Zeitschriften weiterhin unterstützen

S2O bei De Gruyter

- Pilotprojekt für Bibliothek Forschung und Praxis in 2020/2021
- Mitglied in der Subscribe to Open Community of Practice
- Ausdehnung des S2O-Programms auf 12 HSS-Zeitschriften in 2022, mit Unterstützung des HSS-Konsortiums in Deutschland
- OA-Artikel: Ca. 400
- Weitere 4 Zeitschriften sollen 2023 folgen

Kritikpunkte am Modell

- Keine Sicherheit für Autorinnen und Autoren bei Einreichung, OA zu publizieren
- Keine Garantie für unterstützende Konsortien
- Haushaltsrechtliche Bedenken

Wenn OA-Überführung gelingt, ist der Transformationseffekt wesentlich größer

Positive Reaktion von Autorinnen und Autoren sowie Herausbergremien vor allem bezüglich inklusiven OA

Modell adäquater für HSS-Publikationsstrukturen

Minderheitenmodell, gewinnt international an Akzeptanz

Langfristige Nachhaltigkeit noch nicht unter Beweis gestellt

Ausblick



Links

S2O-Seiten bei De Gruyter:

<https://www.degruyter.com/publishing/publikationen/openaccess/open-access-artikel/subscribe-open?lang=de>

Subscribe to Open Community of Practice:

<https://subscribetoopencommunity.org/>

[Crow, R., Gallagher, R. and Naim, K. \(2020\), Subscribe to Open: A practical approach for converting subscription journals to open access, *Learned Publishing*, 33: 181-185.](https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/leap.1262)

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/leap.1262>

Vielen Dank!

—
degruyter.com